

# Nicht schön, aber erfolgreich

Handball, 3. Liga, Frauen: SC Korb – ESV Regensburg 28:23 (10:11)

(aku). 40 Minuten lang haben sich die Drittliga-Handballerinnen des SC Korb äußerst schwergetan gegen den Tabellenvorletzten ESV Regensburg. Dann brachen die Gäste ein und der SC hatte freie Bahn für sein bewährtes Tempospiel und zum 28:23-Endstand (10:11).

Eine kämpferische und geschlossene Abwehrleistung, zwei sichere Torhüterinnen sowie die gute Trefferquote von Lana Holder und Vanessa Nagler waren Grundlage für den Sieg. Nach Wochen voller Verletzungssorgen und der Niederlage in Gröbenzell tat er der Korber Handballseele mehr als gut.

Das Korber Lazarett hatte sich gelichtet, SC-Trainer Jürgen Krause musste nur auf Lea Gruber, Jessika Krug (beide Knieprobleme) und Torhüterin Sarah Wachter (krank) verzichten. Anlass für Euphorie war dies jedoch nicht. Es braucht noch Geduld, bis sein Team an die Leistungen aus der Hinrunde anknüpfen wird.

Beide Mannschaften begannen nervös und leisteten sich technische Fehler und Fehlwürfe. Verständlich bei den Gästen, ihnen saß das Abstiegsgepenst im Nacken. Was allerdings Korb hemmt, bleibt ein Geheimnis. Regensburg jedenfalls fasste schneller Fuß und dominierte die erste Halbzeit. Dank Steffi Ege im SC-Tor setzten sich die Gäste nicht ab. Ege pflückte sich mehrfach Heber und Würfe der Ex-Nationalspielerin Sara Walzik und verhinderte einen Korber Rückstand. Lob gebührt auch der engagierten Defensivarbeit ihrer Vorderleute.

## Korberinnen scheitern an Ines Flesch

Im Angriff dagegen gab es nichts zu beschönigen. Selbst in Überzahl brachten die Gastgeberinnen den Ball nicht im Tor unter, auch weil ESV-Torfrau Ines Flesch den Korber Schützen den Schneid abkaufte. Allein Vanessa Nagler und Lana Holder, die wieder alle ihre Siebenmeter sicher verwandelte, trauten sich. Der 10:11-Rückstand zur Pause war die Folge. Mit sichtbar mehr Entschlossenheit startete der SC in die zweite Hälfte. Bis zum 14:14 in der 35. Minute wogte die Partie hin und her. Es folgte eine spielerische Durststrecke mit haarsträubenden Ballverlusten auf beiden Seiten – und es kam zum entscheidenden Bruch im Spiel der Gäste. Der Weg war frei für Korb. Die eingewechselte Lena Idler



30 Minuten hatten Hanna Hojczyk (gelbes Trikot) und der SC Korb erhebliche Probleme mit dem ESV Regensburg (hier links Anna Fuhrmann und Torhüterin Ines Flesch). Im zweiten Spielabschnitt machten die Korberinnen alles klar und siegen sicher mit 28:23. Bild: Steinemann

hielt den Kasten sauber, vorne wurde die Überzahl endlich in Tore gemünzt. Melanie Cyklarz vom Kreis, Hanna Hojczyk und Sandra Staiger von den Außenpositionen trafen sehenswert. Über 21:15 und 23:18 bog die Korberinnen in der 50. Minute auf die Siegerstraße ein. Das 27:21 war sinnbildlich für den kollektiven Endspurt: Sina Stumpp bediente Hanna Hojczyk und die Anja Itterheim, die sicher den Ball ins Netz versenkte. Am Ende buchte Korb beim 28:23 zwei Punkte aufs Habenkonto.

Jetzt folgen zwei spielfreie Wochenenden. Am Mittwoch, 9. März (20:30 Uhr), kommt es in der Rundsporthalle zum Derby beim VfL Waiblingen. Die Partie wurde auf Wunsch des SC Korb verlegt, weil am ur-

sprünglichen Termin am 28. Februar ein DHB-Lehrgang stattfindet, an dem mehrere Korber Spielerinnen teilnehmen.

SC Korb: Idler, Ege, Itterheim (1), Staiger (3), Holder (11/5), Cyklarz (2), Hojczyk (3), Fenske, Stumpp, Hammer, Halilovic, Nagler (8/1).

## Stimme zum Spiel

■ Jürgen Krause, Trainer des SC Korb: „Es war die erwartete schwere Partie. Regensburg steht mit dem Rücken zur Wand, hat gekämpft. In der ersten Halbzeit war ich überhaupt nicht zufrieden mit der Chancenverwertung. Die zweite Hälfte war okay, Torhüter und Abwehr waren super.“

Am Ende war ich froh, dass es so deutlich war. Jetzt haben wir zwei spielfreie Wochenenden. Die brauchen wir, damit wir nicht die Sauerstoffzelle aufbauen müssen. Den angeschlagenen Spielerinnen und den A-Jugend-Auswahlspielerinnen merkt man die Belastung schon an.“

# Unglückliche zweite Niederlage in Folge für Großaspach

Fußball, 3. Liga: Hallescher FC – SG Sonnenhof Großaspach 4:1 (1:1) / SG vergibt zu viele Chancen

(hes). Die SG Sonnenhof Großaspach hat in der 3. Liga ihr zweites Spiel in Folge verloren. Das 1:4 der Fußballer aus dem Fautenhau beim Halleschen FC war unglücklich, denn in der ersten Halbzeit hatten sie ein klares Chancenplus. Dies rächte sich, denn der FC war effektiver und bestrafte die Fehler der Gäste. Die auf drei Positionen in der Startelf veränderte SG hinterließ im ersten Durchgang einen guten Eindruck. Für den grippeerkrankten Tobias Rühle stürmte Roussel Ngankam. Der linke Außenverteidiger Josip Landeka musste we-

gen einer Fersenprellung passen. Für ihn spielte David Kienast. Max Dittgen war laut Trainer Rüdiger Rehm nicht bei 100 Prozent, Bashkim Renneke begann. Der Beginn war furios. Halles Toni Lindenhahn (5.) jagte freistehend den Ball über den SG-Kasten. Im Gegenzug fand Großaspachs Pascal Breier freistehend in HFC-Schlussmann Fabian Bredlow seinen Meister. Danach besaßen die Schwaben große Torchancen zum Führungstreffer durch Pascal Breier (6.), Roussel Ngankam (18.), Kai Gehring (19.) und Bashkim Renneke (22.)

hätten einen beruhigenden Vorsprung erzielen können. Allerdings ein Aussetzer in der Defensive der Gäste, Keeper Kevin Broll schoss den heranstürmenden Tim Kruse an, für den 0:1-Rückstand. Die passende Antwort gab der Sonnenhof im Gegenzug. Der eingewechselte Dittgen köpfte in der 37. Minute zum 1:1-Pausenstand ein. Die zweite Halbzeit begann, wie die erste Periode geendet hatte. Beide Mannschaften setzten auf die Offensive und drängten auf den Führungstreffer. Halles Müller (51.) scheiterte frei an Broll. Ngankam (57.) ver-

gab gegen Bredlow. Das 2:1 der Hallenser (61.) warf den Sonnenhof aus der Bahn. Bertrams Hereingabe beförderte HFC-Innenverteidiger Stefan Kleineheismann am langen Pfosten stehend in die Maschen. Bis zum Spielende lief bei den Großaspachern überhaupt nichts mehr zusammen. Halles Tobias Müller traf nach einem Blackout von Gehring zum 3:1 (67.), den 4:1-Endstand markierte Osayamen Osawe (75.).

SG Sonnenhof Großaspach: Broll, Schiek, Leist, Gehring, Kienast, Renneke, Rizzi (82. Lorch), Schröck, Binakaj (69. Röttger), Breier (27. Dittgen), Ngankam.

# Klasse Leistung des VfL mit letztem Aufgebot

Handball-Württembergliga, Männer: VfL Waiblingen – Oberstenfeld 31:29 (16:14)

(fra). Mit dem letzten Aufgebot haben die Württembergliga-Handballer des VfL Waiblingen eine Klasse Leistung gezeigt. Sie besiegten den SKV Oberstenfeld mit 31:29 (16:14).

Die Voraussetzungen beim Debüt von Trainer Maik Hammelmann hätten durchaus einfacher sein können. Doch zu den drei Langzeitverletzten gesellten sich auch noch die beiden Linkshänder Christian Tutsch (verletzt) und Kai Liebing (krank). Hammelmann aktivierte drei Spieler der zweiten Mannschaft und hatte mit Neuzugang Tobias Henkel einen echten Joker im Ärmel.

Die Anfangsphase verlief bis zum 5:5 recht ausgeglichen. Ein Doppelschlag von Tobias Henkel, der mit einer hundertprozentigen Quote von rechtsaußen und bei Tempogegenstößen über 60 Minuten überzeugte, brachte den VfL mit 8:5 in Führung.

Extreme Schwierigkeiten hatte die Waiblinger Abwehr jedoch mit dem 13-fachen Torschützen Manuel Koch. Er war es auch, der nach 20 Minuten zum 9:9 ausglich. Doch dem VfL merkte man an, dass er das Spiel unbedingt gewinnen wollte. Lukas Baumgarten erarbeitete sich am Kreis das 10:9, zweimal traf Henkel – und wieder führte der Gastgeber beim 12:9 mit drei Toren Vorsprung.

Bis zum 21:18 (39.) pendelte die Waiblinger Führung stets zwischen zwei und drei Toren. Danach hielt Philipp Hämmerling,

in der zweiten Halbzeit für den ebenfalls guten Stefan Doll eingewechselt, einige starke Bälle und der VfL zog auf 23:18 davon. Nach 45 Minuten führte der VfL 25:20, als das Spiel zu kippen begann. Oberstenfeld verkürzte auf 25:23, Jan Asmuth musste nach seiner dritten Zeitstrafe den Arbeitstag beenden und Hammelmann gingen endgültig die Alternativen aus.

In den letzten zehn Minuten bestachen die Gastgeber vor allem mit Kampf und Leidenschaft. Es drohte Zeitspiel, konnten sich Waiblingen auf Robin Brugger verlassen, den achtfachen Torschützen. So erzielte der SKV nie den Ausgleich. Hämmerling und die Abwehr hatten in den wichtigen Momenten zudem immer die entscheidende Hand dazwischen.

Doch auch nach dem 30:28-Billardtor von Joakim Schwarz 53 Sekunden vor dem Ende war die Begegnung noch immer nicht entschieden. Es dauerte nur zehn Sekunden bis zum erneuten Anschlussstreifer, es begannen lange 40 Schlusssekunden. Die Erlösung und das Happy End bescherte Damir Marjanovic, mit dem 31:29 setzte er den Schlusspunkt des Spiels.

Mit diesem wichtigen Sieg für die Moral verbessert der VfL sein Punktekonto auf 14 und kann am kommenden Samstag beim unmittelbaren Tabellennachbarn Leonberg dessen neunten Tabellenplatz angreifen.

VfL Waiblingen: Doll, Hämmerling, Brugger (8), Hellmann, Henkel (7), Gonschorek, Asmuth (4/2), Mayer (1), Ader, Hintennach, Schwarz (1), Baumgarten (5), Marjanovic (5/1).



Damir Marjanovic (Mitte, gegen die Oberstenfelder Kai Leistner und Fabian Nandelstädt/22) machte alles klar für den VfL. Bild: Steinemann

# Titel für Kenzel und Engelke

Deutsche Jugendmeisterschaften

Leichtathletik. Großartige Erfolge haben zwei Rems-Murr-Athleten bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Dortmund gefeiert: Alina Kenzel (VfL Waiblingen) und Joshua Engelke (SV Winnenden) holten sich den Titel.

Die Kugelstoßerin Alina Kenzel wurde ihrer Favoritenrolle gerecht: Mit einer tollen Serie von vier Stößen zwischen 16,44 und 16,96 Metern siegte sie in der Altersklasse Weibliche Jugend 20. Joshua Engelke gewann überraschend den Hochsprung der männlichen U 20 mit neuer Bestleistung von 2,12 Metern (ein ausführlicher Bericht folgt in der Dienstagausgabe).

## Schwache zweite 30 Minuten des VfL

Handball. Wöchentlich grüßt das Murmeltier: Wieder einmal haben die Drittliga-Handballerinnen des VfL Waiblingen gegen eine Mannschaft verloren, die sie in der ersten Halbzeit eindeutig beherrscht hatten. Bei der HSG Sulzbach-Leidersbach musste sich der VfL mit 32:35 (19:16) beugen.

Hatte es in der Vorwoche gegen den Tabellenzweiten SV Allensbach noch an den letzten zehn Minuten gelegen, so kippte die Begegnung in Sulzbach bereits nach 35 Minuten. Der VfL Waiblingen verpasste damit zwei wichtige Punkte im Kampf um den Ligaverbleib und musste den Gegner Sulzbach nach Pluspunkten an sich vorbeiziehen lassen. Doch noch bleiben sieben Spiele, um das Ganze zu revidieren.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase stand es nach acht Minuten 5:5, ehe der VfL-Express richtig Fahrt aufnahm. Bis zum 9:10 blieben die Gastgeberinnen noch auf Tuchfühlung, dann wurde es deutlich. Mara Seitzer, die zehnfache Torschützin Stephanie Frick und Nina Beyerle erhöhten auf 13:9. Nach dem 13:10 erzielte die sehr agile Stephanie Frick einen Hat Trick und bescherte ihrem VfL mit dem 16:10 die höchste Führung des gesamten Spiels.

Rückblickend betrachtet, war es durchaus ärgerlich, wie die Schlussphase der ersten Halbzeit verlief. So verkürzten Gastgeberinnen mit der Halbsirene noch auf 16:19.

Auch der Start der zweiten Halbzeit verlief alles andere als optimal für den VfL. Zwei schnelle Tore der HSG, eine Zwei-Minuten-Strafe gegen Simona Pilekova und der Vorsprung schmolz viel zu schnell dahin. Bereits nach 33 Minuten fiel der 20:20-Ausgleich.

Cora Goldmann und Sinah Hagen warfen Waiblingen beim 22:20 noch einmal in Führung. Aber in der 41. Minute war es dann schließlich soweit: Mit einem Doppelschlag erzielte die zehnfache Torschützin Julia Diehl nicht nur den Ausgleich, sondern mit dem 25:24 die erste HSG-Führung.

Spätestens nach dem 28:27 durch Simona Pilekova brach der VfL Waiblingen endgültig auseinander. Die HSG Sulzbach-Leidersbach erzielte drei Treffer in Serie – und obwohl zu diesem Zeitpunkt noch zwölf Minuten zu spielen waren, bedeutete dieses 31:27 bereits die Vorentscheidung. Bis zum letzten Treffer durch Cora Goldmann zum 32:35-Endstand aus Waiblinger Sicht pendelte der Rückstand stets zwischen drei und vier Toren, eine reelle Siegchance hatten die Gäste nicht mehr.

Wie schon in der Vorwoche, war dies eine sehr ärgerliche Niederlage, die der VfL Waiblingen aber unbedingt wegstecken muss, um das Ziel Klassenerhalt noch zu erreichen. Nach einem spielfreien Wochenende geht es zum abgeschlagenen Schlusslicht nach Holzheim, wo die Waiblingerinnen unbedingt gewinnen müssen. (fra)

VfL Waiblingen: Fleischer, Nagy, Friedrich (4/3), Stadler, Beyerle (3), Frick (10), Seitzer (2), Remsing (1), Pilekova (7), Barth, Körner, Goldmann (3), Hagen (2).



Fußball-Szene

## Vier Neue beim TSV Althütte

In der Bezirksliga wird das Spiel FC Oberrot – TSV Nellmersbach am Donnerstag, 24. März, nachgeholt. Spielbeginn ist 20 Uhr. Die Begegnung war am 20. November ausgefallen.

☆

Vier neue Spieler hat der TSV Althütte (Kreisliga A II) im Kader: Patrick Müller (21) kommt von der Spvgg Kirchenkirchberg, Christoph Stelly vom TSV Oettingen, Luca Flöther (23) vom TSV Lippoldsweller und Laurin Weller (17) vom SV Allmersbach. Dennis Müller dagegen hört auf. Der Aufsteiger ist derzeit Vorletzter.